

# JEHOVAS ZEUGEN

ZWEIGBÜRO

AM STEINFELS, 65618 SELTERS (TAUNUS) • TELEFON: +49 (0)6483 41-0  
POSTANSCHRIFT: 65617 SELTERS • DEUTSCHLAND

19. Oktober 2012

AN ALLE ÄLTESTENSCHAFTEN

## **Dolmetschen in Gebärdensprache**

Liebe Brüder,

Jesus forderte Petrus auf, seine Schäflein zu weiden (Joh. 21:17). Unter den Schafen des Herrn befinden sich auch Gehörlose, die geistige Speise zur rechten Zeit in Gebärdensprache erhalten. Reisende Aufseher und Kongressaufseher haben aktualisierte Richtlinien zum Simultandolmetschen bei Kreis- und Tagessonderkongressen erhalten, auch zum Dolmetschen in Gebärdensprache. Die folgenden Anweisungen gelten für das Dolmetschen in Gebärdensprachen in den Versammlungen.

**Sitzbereich:** Es sollte möglichst ein Bereich ausgewählt werden, in dem die Gehörlosen sowohl den (oder die) Dolmetscher als auch die Hauptbühne mit einem Blick sehen können, ohne dabei abgelenkt zu werden. Normalerweise befindet sich dieser Bereich im vorderen Teil des Königreichssaals, vielleicht auf der linken oder rechten Seite (w09 15. 11. S. 30-32). Der Sitzbereich ist zuallererst für diejenigen vorgesehen, die auf Gebärdensprache angewiesen sind, und für ihre Angehörigen.

Es kann auch für taktiles Gebärden für Taubblinde gesorgt werden. Die Dolmetscher müssen so sitzen, dass sie den Hauptdolmetscher ohne Behinderung sehen können. Gehörlose Brüder und Schwestern sind oft sehr gut im taktilen Gebärden.

**Gebrauch der natürlichen Gebärdensprache:** In vielen Ländern gibt es zwei Möglichkeiten, Gebärdensprache wiederzugeben. Eine Möglichkeit ist das Wort-für-Wort-Gebärden, das der gesprochenen Sprache folgt. Die andere Möglichkeit könnte man natürliche Gebärdensprache nennen. Es ist die Sprache, die Gehörlose gewöhnlich im Alltag verwenden. Sie funktioniert anders als die gesprochene Sprache und hat eine andere Grammatik. Um Bedeutungsschattierungen zu übermitteln, wird mehr Nachdruck auf die Benutzung des Raums, die Mimik und die Betonung der Gebärden gelegt. Auch wenn jeder Gehörlose eine eigene Vorliebe für eine bestimmte Form der Gebärdensprache hat, bevorzugen doch die meisten die natürliche Gebärdensprache und verstehen sie deshalb auch am besten. Daher sollten möglichst die Brüder und Schwestern als Dolmetscher eingesetzt werden, die mit der natürlichen Gebärdensprache am besten vertraut sind.

Dolmetscher müssen den Übersetzungsprozess kennen. Er verlangt mehr, als jedem Wort eine Gebärde zuzuweisen und sich an die Wortfolge der gesprochenen Sprache zu halten. Dolmetschen erfordert das Verstehen von Gedanken. Dolmetscher sollten sich auf das konzentrieren, was von der Bühne aus gesagt wird, und sich bemühen, diese Gedanken klar, genau und vollständig wiederzugeben und gleichzeitig mit dem Redner Schritt zu halten. Gewöhnlich werden durch eine Wort-für-Wort-Übersetzung die Gedanken des Redners nicht getreu wiedergegeben. Daher geht es bei einem Dolmetscher nicht nur um langjährige Erfahrung, er muss auch den Übersetzungsprozess verstanden haben.

**Kleidung:** Die äußere Erscheinung der Dolmetscher sollte vorbildlich sein. Dabei sollte man sich nach den gleichen Grundsätzen richten wie diejenigen, die auf der Hauptbühne etwas vortragen. Schmuck, Uhren oder Kleidung, die ablenken könnten, sollten nicht getragen werden. Auch lange, in leuchtenden Farben lackierte Fingernägel lenken ab. Eng anliegende Kleidung kommt ebenfalls nicht infrage. Es sollte einfarbige Kleidung getragen werden, von der sich der Hutton des Dolmetschers deutlich abhebt.

**Kopfbedeckung:** Unter bestimmten Umständen ist es nicht nötig, dass eine Schwester eine Kopfbedeckung trägt, da alle Zuhörer verstanden haben sollten, dass sie nicht die Zusammenkunft leitet. Das trifft unter anderem zu, wenn sie Kommentare der Zuhörer, von Schwestern gehaltene Programmpunkte oder gespielte Szenen dolmetscht. Wenn allerdings eine (sehr befähigte) Schwester eingesetzt werden muss, um von Brüdern gehaltene Vorträge, Gebete oder Lieder zu dolmetschen, sollte sie zum Zeichen ihres Respekts vor der theokratischen Ordnung in der Versammlung eine dezente, geeignete Kopfbedeckung tragen (1. Tim. 2:11, 12; w09 15. 11. S. 12-13).

Eine Ausnahme kann bei einer Schwester gemacht werden, die für einen Taubblinden taktile gebärdet. Sie sitzt in der Zuhörerschaft und gebärdet in die Handfläche einer einzigen Person. Da sie nicht wie ein Dolmetscher für Gehörlose vor anderen steht, muss sie beim Dolmetschen keine Kopfbedeckung tragen.

**Lieder:** Kommt im Programm ein Lied vor, das es nicht in der betreffenden Gebärdensprache gibt, sollte sorgfältig ein Lied ausgewählt werden, das ein ähnliches Thema hat oder das gleiche Gefühl vermittelt. Auch auf die Länge des Liedes sollte geachtet werden, damit das Programm nicht unnötig verzögert wird. Stehen in der betreffenden Gebärdensprache keine Lieder zur Verfügung, sollte die Gruppe die vorgesehenen Lieder unter Leitung eines Dolmetschers (vorzugsweise ein Bruder) gebärden.

Wir senden euch herzliche Grüße.

Eure Brüder

*Jehovas Zeugen*

ZWEIGBÜRO

D.: Reisende Aufseher

PS für den Sekretär: Bitte bewahre diesen Brief in der Versammlungsdauerablage der Briefe zu Verfahrensweisen auf und aktualisiere den *Index der Briefe für Ältestenschaften* (S-22).